

Sie sind uns ‚intensiv‘ wichtig!

Zertifikat ‚Angehörigengerechte Intensivstation‘

Anfang 2020 überreichte die Stiftung Pflege e.V. dem Intensiv-Pflegeteam des Eduardus-Krankenhauses das Zertifikat ‚Angehörigengerechte Intensivstation‘. Die Intensivstation ist rund um die Uhr für Besuche von Angehörigen geöffnet!

Ziel der Intensiv-Pflege im Eduardus-Krankenhaus ist es, die Angehörigen der Patienten mit in den therapeutischen Prozess einzubinden. Basis für diese erfolgreiche Integration sind einfühlsame und klare Gespräche mit den Angehörigen. Durch diesen intensiven Austausch werden Entscheidungen und Handlungen entwickelt, die dem Patienten bei der Genesung helfen. „Wir nehmen die Bezeichnung ‚intensiv‘ in jeder Hinsicht wörtlich, erklärt Luci Müller, die Stationsleitung, „Meine Kolleginnen und Kollegen arbeiten ‚intensiv‘ Hand in Hand. Das spüren unsere Patienten. Es schafft ein harmonisches Klima, welches den uns anvertrauten Menschen zu Gute kommt.“

Dr. med. Peter Köster, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerztherapie ist ärztlicher Leiter der Intensivstation. Er ist überzeugt: „Zur medizinischen Behandlung muss immer auch menschliche Wärme gehören. Unsere Pflegenden arbeiten flexibel und patientennah. Angehörige sind uns immer willkommen. Gemeinsam können wir den Heilungsverlauf positiv beeinflussen.“

Wie Familie und Freunde helfen können

Was können Angehörige für die Heilung und das Wohlergehen des Menschen tun, der im Eduardus-Krankenhaus auf der Intensivstation liegt? Die Angehörigen dürfen kreativ werden! Alle Menschen brauchen ‚sinnliche Impulse‘ und Zuwendung, um zu genesen. Hört der Patient gerne Musik, riecht er gerne bestimmte Düfte? Oder erfreut er sich lieber an schönen Landschaftsbildern? Vielleicht gibt ihm auch ein mitgebrachtes Kuscheltier oder ein vertrautes Kissen Geborgenheit und Wärme? Was auf alle Fälle immer funktioniert: Sprechen Sie mit Ihrem kranken Familienmitglied oder schenken Sie ihm Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit.

Kraft tanken

Angehörige, die sich für Ihre kranken Freunde und Familienmitglieder engagieren, brauchen einen Ort, wo sie zur Ruhe kommen können. Die Wartezone der Intensivstation wurde so gestaltet, dass Besucher dort entspannen können. Falls Ablenkung benötigt wird, stehen Lesematerial oder Kopfhörer zum Radio- und Musikhören zur Verfügung. Wer Hunger und Durst hat, kann sich im Café Lichthof bei wechselnden Menüs oder Kaffee und Kuchen stärken. Im Sommer lädt der Innenhof des Cafés dazu ein, die Gaumenfreuden der Küche in der Sonne zu genießen. Der großzügige Park des Eduardus-Krankenhauses ist für Besucher und Patienten den ganzen Tag geöffnet.

‚Intensiv‘ engagiert

Heike Grützmacher, Pflegedienstleitung im Eduardus-Krankenhaus, fasst die engagierten

Positionen der Intensiv-Pflege noch einmal fokussiert zusammen: Der Name ‚Intensivstation‘ ist für uns Programm: Wir sind

intensiv besucherfreundlich

intensiv qualifiziert

intensiv motiviert

intensiv familiär

intensiv weiterbildungsorientiert

Das gesamte Pfllegeteam ist sich einig: „Wir haben ein gemeinsames Ziel und wir ‚ziehen an einem Strang‘. Das verleiht unserer sehr verantwortungsvollen und hochprofessionellen Arbeit die nötige entspannte Atmosphäre, um mit Freude zu arbeiten. Da bleibt nur noch ein Wunsch offen. Wir wünschen uns noch mehr KollegInnen. Wir freuen uns über Praktikanten, die mal ‚Intensivluft schnuppern‘ möchten, über Berufsanfänger oder Wiedereinsteiger und natürlich auch gerne über Berufserfahrene. Sprechen Sie mit uns!“

Ihr Kontakt zu uns: 0221 8274-3363 oder pdl@eduardus.de

Eduardus-Krankenhaus
Custodisstr. 3-17
50679 Köln

www.eduardus.de